

Königliche Schimpftirade

Am 26. August hat auf der Mirower Schlossinsel das Dramolett „God save the Queen“ Premiere

Friedrich der Große und Sophie Charlotte, die in Mirow geborene englische Königin, sind sich nie begegnet. Charlotte hat nach ihrer Heirat mit Georg III. ihre Heimat auch nie wiedergesehen. Wirklich nicht? Friederike Drinkuth, Kuratorin bei der Schlösserverwaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, und Frank Pergande, Journalist und Mitglied des Mirower Schlossvereins, behaupten in ihrem Dramolett „God save the Queen“ etwas anderes. Sie erzählen von einem Treffen in Mirow im Todesjahr des großen Königs. Es geht um Erpressung, Liebschaften, Intrigen und Alkoholismus. Friederike Drinkuth gibt die Charlotte, Frank Pergande den alten Preußenkönig. Als Erzähler tritt Dorotheus Graf Rothkirch auf, ebenfalls von der Schlösserverwaltung. Gelegentlich winkt er dabei auch mit einer Strelitzie. Zu erleben sind die Drei am Freitag, dem 26. August, um 18.30 und um 20 Uhr im Gartensaal des Schlosses auf der Mirower Schlossinsel. Wegen der wenigen Plätze empfiehlt es sich, die Karten für 9 Euro im Vorverkauf im 3-Königinnenpalais zu erwerben (vom 17. August an). Die Einnahmen sollen der bauhistorischen Forschung helfen herauszufinden, ob im Kern des heutigen Unteren Schlosses noch etwas von Charlottes Geburtshaus steckt. Die Krönung Charlottes liegt genau 250 Jahre zurück, das Dramolett ist ein Beitrag zum Königin Charlotte Jahr. Aus diesem Anlass hat Friederike Drinkuth auch im Schweriner Thomas Helms Verlag die erste Charlotte-Monografie in deutscher Sprache vorgelegt. Darin werden Mirower Kindheit und Jugend der späteren Königin beschrieben. Von Frank Pergande erscheint im Oktober im Münchener Bucher-Verlag ein Buch, das die „50 wichtigsten Fragen“ zu Friedrich II. beantwortet.

Weitere Informationen:

Frank Pergande

Mobil 0151/12157709

f.pergande@faz.de

